

BAYERISCHE STAATSOOPER

Alban Berg

Lulu

Oper in drei Akten

Libretto vom Komponisten

nach den Tragödien *Erdgeist* und *Die Büchse der Pandora* von Frank Wedekind

Dritter Akt vervollständigt und orchestriert von Friedrich Cerha

Mit deutschen Übertiteln

Mittwoch, 10. Juni 2015

Nationaltheater

6. Abonnement Serie 12

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung und Bühne **Dmitri Tcherniakov**

Kostüme **Elena Zaytseva**

Licht **Gleb Filshinsky**

Choreographische Assistenz **Tatiana Baganova**

Dramaturgie **Malte Krasting**

2014

Ausstattungspartner der
Bayerischen Staatsoper
WÖHRL

2015

BESETZUNG

Lulu **Marlis Petersen**

Gräfin Geschwitz **Daniela Sindram**

Eine Theater-Garderobiere / Ein Gymnasiast /

Ein Groom **Rachael Wilson**

Der Medizinalrat / Der Bankier / Der Professor

Christian Rieger

Der Maler / Ein Neger **Rainer Trost**

Dr. Schön / Jack the Ripper **Bo Skovhus**

Alwa **Matthias Klink**

Schigolch **Pavlo Hunka**

Ein Tierbändiger / Ein Athlet **Martin Winkler**

Der Prinz / Der Kammerdiener / Der Marquis

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke

Der Theaterdirektor **Christoph Stephinger**

Der Polizeikommissär **Nicholas Reinke**

Eine Fünfzehnjährige **Elsa Benoit**

Ihre Mutter **Cornelia Wulkopf**

Eine Kunstgewerblerin **Heike Grötzinger**

Ein Journalist **John Carpenter**

Ein Diener **Leonard Bernad**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: ca. 21.55 Uhr

1. Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.05 Uhr
(ca. 25 Min.)

2. Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.30 Uhr
(ca. 25 Min.)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Universal Edition AG Wien

THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2014 / 2015

Bayerisches Staatsorchester

Solovioline **Markus Wolf**

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kirill Petrenko studierte zunächst Klavier in seiner Heimatstadt Omsk. Nach seiner Übersiedlung nach Österreich studierte er in Wien Dirigieren. Auf ein erstes Engagement an der Wiener Volksoper folgte 1999 seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater, wo sein Dirigat von Wagners *Der Ring des Nibelungen* große internationale Beachtung fand. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u.a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra national de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. 2013 und 2014 leitete er Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er GMD der Bayerischen Staatsoper. Weitere Dirigate hier 2014/15: u.a. *Die Soldaten*, *Lucia di Lammermoor* und *Der Ring des Nibelungen*.

INSZENIERUNG UND BÜHNE

Dmitri Tcherniakov, in Moskau geboren, schloss 1993 sein Studium an der Russischen Akademie für Theaterkunst ab. Seither inszenierte er zahlreiche Opern und Schauspiele sowohl in Russland als auch im Ausland. Die Bühnenbilder dazu entwirft er in der Regel selbst. Er hat viele russische Theaterpreise gewonnen, darunter die renommierte Goldene Maske. In den vergangenen Spielzeiten wurde er mehrfach zum Opernregisseur des Jahres gewählt. Zu seinen wichtigsten Operninszenierungen zählen u.a. *Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch*, *Ein Leben für den Zaren*, *Tristan und Isolde* am Mariinski-Theater Sankt Petersburg, *Aida* in Nowosibirsk, *The Rake's Progress*, *Eugen Onegin* und *Wozzeck* am Bolschoi-Theater Moskau, *Boris Godunow* und *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, *Macbeth* an der Opéra national de Paris, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein und *Don Giovanni* in Aix-en-Provence. Er inszenierte auch am Opernhaus Zürich, an der Mailänder Scala und an der Metropolitan Opera in New York. Bisherige Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites* und *Simon Boccanegra*.

KOSTÜME

Elena Zaytseva, geboren in St. Petersburg, studierte dort an der Akademie für Theaterkunst. Sie begann ihre Laufbahn als Kostümbildnerin beim Film sowie als Produktionsleiterin Kostüm beim Theater. 1997 wurde sie Kostümdesignerin am Mariinski-Theater und zeichnete für die Produktionsleitung aller Neuproduktionen verantwortlich; bei *Der fliegende Holländer* und *Dornröschen* entwarf sie die Kostüme. 2001 begann ihre Arbeit für die Moskauer Novaja Opera Company. Seit 2003 wird sie ans Bolschoi-Theater eingeladen, wo sie derzeit Direktorin der Kostümabteilung ist. Mit Dmitri Tcherniakov verbindet sie eine enge Zusammenarbeit, so entwarf sie u.a. die Kostüme für *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper und an der Mailänder Scala, für *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein, *Macbeth* an der Opéra national de Paris, *Wozzeck* am Bolschoi-Theater sowie für *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites* und *Simon Boccanegra* an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Gleb Filshinsky stammt aus St. Petersburg und studierte an der dortigen Akademie für Theaterkunst, wo er sich bereits auf Bühnenbild spezialisierte. Als Lichtdesigner gestaltete er neben zahlreichen Theaterproduktionen auch Showprogramme inklusive Pyrotechnik. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Estnischen Nationalpreis für Theater. Seine Produktionen *The Rake's Progress* und *Eugen Onegin* am Moskauer Bolschoi-Theater erhielten den wichtigsten russischen Theaterpreis, die Goldene Maske. Er gestaltete das Licht zahlreicher Produktionen für das Alexander- und Mariinski-Theater (u.a. *Otello*, *Boris Godunow*, *Jenufa*, *Die Nase*, *Carmen*, *Der Ring des Nibelungen* und *Tristan und Isolde*). Mit Dmitri Tcherniakov arbeitete er oft zusammen, u.a. bei *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein, *Macbeth* an der Opéra national de Paris sowie bei *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites* und *Simon Boccanegra* an der Bayerischen Staatsoper.

CHOREOGRAPHISCHE ASSISTENZ

Tatiana Baganova studierte Tanz und Choreographie am Institut für Kultur in Moskau und nahm

an verschiedenen Meisterklassen in Europa und Amerika teil. Als Tänzerin arbeitete sie mit diversen Choreographen zusammen, darunter Donald McKayle, Anuk van Dijk, Christine Brunel und Joachim Schlömer. Seit 1990 ist sie als Choreographin tätig. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, u.a. am Bolschoi-Theater in Moskau und am Akademischen Opern- und Ballett-Theater Nowosibirsk. Zudem waren ihre Arbeiten bei internationalen Festivals wie dem American Dance Festival, dem Gdansk Dance Festival und dem Rencontres Chorégraphiques Internationales de Seine-Saint-Denis zu Gast. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, so erhielt sie u.a. zweimal die Goldene Maske für die beste Choreographie.

LULU

Marlis Petersen studierte Schulmusik und Gesang in Stuttgart. Nach einem Engagement an den Städtischen Bühnen Nürnberg war sie von 1998 bis 2003 Ensemblemitglied an der Deutschen Oper am Rhein. 2004 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper mit der Partie der Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*). Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Sophie (*Der Rosenkavalier*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Norina (*Don Pasquale*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Violetta Valéry (*La traviata*), Marguerite de Valois (*Les Huguenots*), Olympia, Antonia, Giulietta (*Les Contes d'Hoffmann*) sowie die Titelpartien in *Alcina* und Aribert Reimanns *Medea*. Regelmäßige Gastengagements führten sie u.a. an die Opéra National de Paris Bastille in Paris, an das Royal Opera House Covent Garden in London, an die Metropolitan Opera in New York und an die Staatsopern in Hamburg, Berlin und Wien sowie zu den Salzburger Festspielen.

GRÄFIN GESCHWITZ

Daniela Sindram, geboren in Nürnberg, studierte Gesang in Berlin und Hamburg. Nach ersten Engagements am Theater Bremen und am Nationaltheater Mannheim war sie von 2003 bis 2009 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Sie gastierte u.a. an der Opéra national de Paris, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Teatro alla Scala in Mailand und an den Opernhäusern in Wien, Madrid, Zürich, Berlin und Dresden sowie bei den Bayreuther Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Hänsel (*Hänsel und Gretel*),

Dorabella (*Così fan tutte*), Charlotte (*Werther*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Venus (*Tannhäuser*), Fricka (*Die Walküre*), Octavian (*Der Rosenkavalier*) und Nicklausse/La Muse (*Les Contes d'Hoffmann*).

EINE THEATER-GARDEROBIERE / EIN GYMNASIAST / EIN GROOM

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria* und trat in der Alice Tully Hall in Bachs *Magnificat* mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u.a. Dorabella (*Così fan tutte*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Seit Beginn der Spielzeit 2013/14 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

DER MEDIZINALRAT / DER BANKIER / DER PROFESSOR

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: u.a. Eisenhardt (*Die Soldaten*), L'oste (*Manon Lescaut*), Einarmiger (*Die Frau ohne Schatten*), Leuthold (*Guillaume Tell*), Steuermann (*Tristan und Isolde*).

DER MALER / EIN NEGER

Rainer Trost, geboren in Stuttgart, studierte an der Musikhochschule in München bei Adalbert Kraus. Von 1991 bis 1995 war er Ensemblemitglied des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover. Seine internationale Karriere begann 1992 mit den großen Tenorpartien in Mozarts Opern u.a. in Paris, Amsterdam und Hamburg. Es folgten Auftritte bei den Salzburger Festspielen, am Londoner Royal Opera House Covent Garden, an der Opéra National de Paris, der Semperoper Dresden, der Wiener Staatsoper und der Metropolitan Opera in New York sowie u.a. an den Opernhäusern von Amsterdam, Leipzig, San Diego und Valencia. Sein Repertoire umfasst zudem Partien wie Orsino

(*Was ihr wollt*), Calogero Di Spelta (*La grande magia*) sowie David (*Die Meistersinger von Nürnberg*). An der Bayerischen Staatsoper war er u.a. als Ferrando (*Così fan tutte*) und Dionysos (*Die Bassariden*) zu erleben.

DR. SCHÖN / JACK THE RIPPER

Bo Skovhus, aus Ikast/Dänemark stammend, studierte Gesang am Musikinstitut Aarhus, an der Königlichen Opern Akademie in Kopenhagen und in New York bei Oren Brown. 1988 begann er seine Karriere in Wien und hält seitdem engen Kontakt zur Wiener Staatsoper, dem Konzerthaus und dem Musikverein. Er gastierte an zahlreichen Opernhäusern, u.a. in London, Chicago, Los Angeles, Sydney, Paris, Brüssel, Berlin, Hamburg, Dresden und Düsseldorf sowie bei den Festspielen von Salzburg und Edinburgh. Sein Repertoire umfasst Partien wie Mandryka (*Arabella*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Sixtus Beckmesser (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Amfortas (*Tristan und Isolde*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Lear*.

ALWA

Matthias Klink studierte Gesang in Stuttgart und an der Indiana University School of Music in Bloomington/USA. 1995 wurde er Mitglied im Opernstudio der Oper Köln und wechselte nach einem Jahr ins dortige Ensemble. Seit 1998 ist er freischaffend tätig und gastierte an zahlreichen Opernhäusern, u.a. in New York, Mailand, Barcelona, Wien, Berlin, Stuttgart, Dresden und Köln sowie bei der Ruhrtriennale und den Festspielen in Salzburg, Baden-Baden und Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Max (*Der Freischütz*), Lenski (*Eugen Onegin*), Fürst Wassilij Golizyn (*Chowanschtschina*), Gabriel von Eisenstein (*Die Fledermaus*), Tom Rakewell (*The Rake's Progress*) sowie die Titelpartien in *Les Contes d'Hoffmann* und *La Damnation de Faust*.

SCHIGOLCH

Pavlo Hunka arbeitete als Rechtsanwalt, bevor er ein Gesangsstudium am Royal Northern College of Music in Manchester aufnahm und seine Kenntnisse anschließend bei Maria Sandulescu vertiefte. Seit einem Engagement am Theater Basel ist er freischaffend tätig. Er gastierte u.a. an der English

National Opera in London, dem Théâtre La Monnaie in Brüssel, dem Teatro Real in Madrid und an den Opernhäusern von Paris, Lyon, Wien, Amsterdam, Berlin und Toronto sowie bei den Festspielen von Salzburg, Edinburgh und Florenz. Sein Repertoire umfasst Partien wie Der Doktor (*Wozzeck*), Don Pizarro (*Fidelio*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Alberich (*Siegfried*), Golaud (*Pelléas et Mélisande*), Schaklowityi (*Chowanschtschina*) und Mr. Flint (*Billy Budd*).

EIN TIERBÄNDIGER / EIN ATHLET

Martin Winkler studierte Gesang an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Engagements führten ihn zu Beginn seiner Karriere an das Staatstheater Schwerin und die Komische Oper Berlin. Seit 2009 ist er Ensemblemitglied an der Wiener Volksoper. Er gastierte an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie an den Opernhäusern von Rom, Stockholm, Lyon, Brüssel und Stuttgart sowie bei den Festspielen von Bregenz und Bayreuth. Sein Repertoire umfasst Partien wie Graf Waldner (*Arabella*), Don Magnifico (*La Cenerentola*), Kaspar (*Der Freischütz*), Klingsor (*Parsifal*), Alberich (*Der Ring des Nibelungen*), Orest (*Elektra*) und Don Pizarro (*Fidelio*) sowie die Titelpartien in *Wozzeck* und *Le Grand Macabre*.

DER PRINZ / DER KAMMERDIENER / DER MARQUIS

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke, geboren in Zell am See, studierte an der Musikhochschule Wien. Nach ersten Engagements in Linz, Basel und am Gärtnerplatztheater debütierte er 1997 an der Opéra National de Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Podestà (*La finta giardiniera*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Mime und Loge (*Der Ring des Nibelungen*), Hauptmann (*Wozzeck*), Arnalta (*L'incoronazione di Poppea*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Pirzel (*Die Soldaten*) und Herodes (*Salome*). Gastengagements führten ihn u.a. an die Mailänder Scala, die Metropolitan Opera in New York und an die Opernhäuser von Berlin, Wien, Zürich, Madrid, Amsterdam sowie zu den Festspielen in Salzburg, Bregenz, Glyndebourne, Baden-Baden und Aix-en-Provence.

DER THEATERDIREKTOR

Christoph Stephinger war bei den Regensburger Domspatzen, studierte anschließend Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München und war Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Fest engagiert wurde er u.a. an die Opernhäuser von Hannover und Wiesbaden sowie ans Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Zahlreiche Gastspiele führten ihn u.a. nach Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart. Sein Repertoire umfasst Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), König Heinrich (*Lohengrin*), Kaspar (*Der Freischütz*), Gremin (*Eugen Onegin*) und Großinquisitor (*Don Carlo*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

DER POLIZEIKOMMISSÄR

Nicholas Reinke studierte Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Nach seinem Abschluss wurde er Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater, wo er u. a. mit Hans Neuenfels zusammenarbeitete. Derzeit arbeitet er als freier Schauspieler und hat neben Engagements u.a. am Schauspiel Frankfurt und am Theater Augsburg diverse Rollen in Film und Fernsehen übernommen, u. a. in *Requiem* (2009) von Hans-Christian Schmid, *Drei Stunden* (2013) von Boris Kunz und *Der Andi ist wieder da* (2015) von Friederike Jehn. Außerdem ist er in Dürrenmatts *Das Versprechen* an der Schauburg München zu sehen.

EINE FÜNFZEHNJÄHRIGE

Elsa Benoit studierte zunächst Musikwissenschaft und war Mitglied im Opernchor der Opéra de Rennes und der Angers-Nantes Opéra. 2007 begann sie ihre Gesangsausbildung am Konservatorium von Amsterdam, die sie 2011 abschloss. 2011 wurde sie Mitglied der niederländischen Opern Akademie in Amsterdam. Sie gewann zahlreiche internationale Gesangswettbewerbe. Seit der Spielzeit 2013/14 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

IHRE MUTTER

Cornelia Wulkopf, geboren in Braunschweig, studierte Gesang an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold. Nach ihrem Debüt bei den Bayreuther Festspielen 1977 wurde sie ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper engagiert, dem sie bis 1990 angehörte. Seitdem ist sie freischaffend tätig.

Sie gastierte u.a. am Teatro alla Scala in Mailand, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona und an den Opernhäusern in Zürich, Wien, Stuttgart und Berlin sowie bei den Festspielen in Salzburg und Pecking. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Waltraute (*Götterdämmerung*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Azucena (*Il trovatore*), Filipjewna (*Eugen Onegin*), Bostana (*Der Barbier von Bagdad*), Quickly (*Falstaff*) und Hexe (*Hänsel und Gretel*). 1988 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt.

EINE KUNSTGEWERBLERIN

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 im *Ring des Nibelungen* debütierte. Zudem sang sie in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Berlin und Aix-en-Provence/Salzbürger Festspiele. 2011 debütierte sie an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*.

EIN JOURNALIST

John Carpenter absolvierte an der Pennsylvania State University sein Gesangsstudium, das er 2014 erfolgreich abschloss. Zu seinen Lehrern gehörten Mitchell Cirker, Eric Malson, Kathy Olsen, Graham Sanders und Henri Venanzi. Erste Opernerfahrungen sammelte er u.a. in einer Inszenierung von *Der Rosenkavalier* an der Cincinnati Opera. Seit der Spielzeit 2014/15 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

EIN DIENER

Leonard Bernad, geboren in Bukarest, debütierte nach seinem Gesangsstudium als Canciano in Wolf-Ferraris Oper *I quattro rusteghi* an der Nationaloper in Bukarest. 2011 wurde er in das Centre de Perfeccionament Plácido Domingo aufgenommen. Außerdem trat er als Bartolo (*Le nozze di Figaro*) auf und sang beim Festival del Mediterrani 2012 u.a. die Partie des Il Capo della Guardia (*Medea*). Seit Beginn der Spielzeit 2013/14 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.